

# Beim Zirkus lernen die Jüngeren von den Älteren



Zur Generalprobe des Zirkus Piccolo im Valentin-Heider-Gymnasium kommen Grundschüler aus Lindau zum Zuschauen. (Foto: Tanja Schittenhelm)

30. Januar 2019  
Tanja Schittenhelm

Alle zwei Jahre lädt die Zirkusfamilie des Valentin-Heider-Gymnasiums (VHG) zur Aufführung des Zirkus Piccolo. Dabei ist es den beiden Lehrern Ingrid Meier und Samuel Schemm sowie dem Organisationsteam in diesem Jahr wieder gelungen, mehr als 60 Schüler in der Show unter einen Hut zu bringen. Dabei sind alle Altersstufen von der fünften bis zur elften Klasse vertreten. Unter dem Titel „Variété – Filme neu erleben“ zeigen die Mädchen und Jungen, welche akrobatischen Fertigkeiten sie in der Zirkus-AG gelernt haben. Zu ihrer Generalprobe am Mittwoch haben sie Schüler der Lindauer Grundschulen sowie die Lebenshilfe in die Turnhalle des VHG eingeladen.

Den Einstieg in die Welt des Films und deren Neuinterpretationen machen „The greatest show women“ mit einer beeindruckenden akrobatischen Leistung am und mit dem Luftring. Es folgen typische Zirkusnummern, untermalt mit Musik aus zehn Jahren Filmgeschichte: Im Dschungel mit der wilden Affenbande oder auf dem Planeten Pandora, wo die Bewohner in gekonnter Weise am Trapez durch die Lüfte schwingen. Welch stimmungswaltigen Chor das VGH besitzt, beweist es bei „Die Kinder des M. Mathieu“ und „König der Löwen“. Dabei wimmelt es nur so von wilden Tieren und Jongleuren. Mit weiteren Filmhöhepunkten wie „Frozen“, „Mamma Mia“, „Harry Potter“ oder „Fluch der „Karibik“ – bieten die Akteure ein riesiges Spektrum an Artistik und Schauspielkunst. So wechseln sich die eine Einheit aus Kraft und Ästhetik bildenden Trapezkünstler, Seil- und Bandartisten mit jenen Akrobaten ab, die auf dem Boden oder dem Kasten atemberaubende Sprünge und Figuren zeigen. Oder die geschickten Jongleure, die Tücher, Bälle und das Diabolo rasant durch die Luft fliegen lassen. Etwa während eines Schüleraustausches mit der Zirkusschule in Hogwarts. Aber auch die gewandten Einradfahrer, die zeigen, dass hiermit auch das Seilspringen möglich ist, ebenso wie jene Akteure, die sich variantenreich zu immer wieder neuen Pyramiden formen. Dabei beschränken sich die Schauspieler rein auf die Körper- und Gestensprache. Egal ob Touristen „The Beach“ bevölkern oder die „Black Pearl“ am Horizont auftaucht.

Nach der rund eineinhalbstündigen Vorstellung war klar, welche Teamarbeit dahintersteckt. Mit Unterstützung ihrer Lehrer haben die Schüler und allen voran das Organisationsteam ganze Arbeit geleistet. Von der Beleuchtung und der Technik über Programmheft und Plakate, bis hin zu den Kostümen und dem Bühnenbild haben sie wieder alles, was es für ein solches Projekt braucht, selbst in die Hand genommen. Der Zirkus Piccolo des VHG ist ein großes Miteinander, bei dem die Jüngeren von den Älteren lernen und wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Geschickt gefüllt werden die durch die Umbauten entstehenden Pausen von Marc Boye und Laura Bürklin aus der Theater-AG, die die Moderation der Show übernehmen.

Mit ihrer Reise in die unterschiedlichsten Filmwelten hat die Zirkus-AG auch in diesem Jahr wieder eine aufregende Show auf die Bühne gebracht, die das junge Publikum restlos begeistert hat, denn sie sorgen dafür, dass alles dabei ist, was es für spannendes Zirkusabenteuer braucht: wilde Tiere, tollkühne Artisten und spektakuläre Nummern.